

Die U5 jetzt auch auf Instagram

- **Neue digitale Informationsoffensive unter u5hamburg**
- **Umfassende Einblicke in Hamburgs größtes Infrastrukturprojekt**

Die U5 ist künftig auch auf Instagram. Mit dem neuen Angebot erweitert die HOCHBAHN U5 Projekt GmbH ihre Kommunikation rund um Hamburgs größtes Infrastrukturprojekt und schafft mit dem Profil „u5hamburg“ einen zusätzlichen, direkten Zugang zu Informationen rund um Planung, Baufortschritt und das künftige Mobilitätsangebot.

Mit rund 29 Kilometern Strecke und 24 Haltestellen wird die U5 das Hamburger U-Bahn-Netz um etwa ein Drittel erweitern. Die neue Linie wird ganze Stadtteile wie Bramfeld, Steilshoop, Lurup und Osdorf erstmals anbinden und mit insgesamt sieben Umsteigemöglichkeiten zum Bestandsnetz zahlreiche neue Verbindungen in der gesamten Stadt schaffen. Als erste vollautomatische U-Bahn-Linie Hamburgs ermöglicht sie künftig einen Takt von bis zu 90 Sekunden. Nach ihrer Fertigstellung werden täglich rund 345 000 Fahrgäste von dem neuen Angebot profitieren.

Bis dahin prägen über viele Jahre umfangreiche Bauarbeiten das Stadtbild entlang der Trasse. Entsprechend groß ist das Interesse am Baufortschritt, an Hintergründen zu einzelnen Maßnahmen sowie an Einblicken in die Planung und Umsetzung des Projekts. Der neue Instagram-Kanal wird neben aktuellen Projektmeldungen und wichtigen Meilensteinen auch Einblicke hinter die Kulissen und Erklärungen zu Bauabläufen geben sowie Geschichten über die Menschen präsentieren, die täglich am Bau der neuen U-Bahn-Linie arbeiten. Ziel ist es, die Entwicklung der U5 transparent, verständlich und nahbar zu begleiten und Raum für all die Themen zu schaffen, die ein Bauprojekt dieser Größenordnung täglich schreibt.

Mit dem neuen Instagram-Kanal erweitert die U5 ihre Präsenz in digitalen Medien. Die Projektwebseite schneller-durch-hamburg.de bleibt als Plattform für ausführliche Informationen rund um das U5-Projekt weiterhin bestehen, ebenso wie die U5-Beauftragten, die als zentrale Ansprechpersonen für die Anwohnenden und Gewerbetreibenden entlang der Baustellen in den Stadtteilen unterwegs sind.